



ZUR EINFÜHRUNG

Familiengraphik — ein bedenkliches Wort, das an den „Guten Kameraden“ oder ein Kaffeekränzchen erinnert —, und doch stammt es aus einer Zeit, die jedem Kitsch und süßer Familien-Sentimentalität durchaus abhold war und ganz bewußt ihre Dienste einer neuen Kunst widmete, die, obwohl nicht ohne Vorbilder in früheren Jahrhunderten, doch erst in den Jahren vor dem Kriege zur Blüte gelangte.

Es bedarf an dieser Stelle keiner Entschuldigung, daß die Reihe unserer Hefte, die bisher fast ausschließlich der Kunst im Dienste des Kaufmanns gewidmet waren, durch eine Veröffentlichung unterbrochen wird, die einen, andern Zwecken dienenden Teil der Gebrauchsgraphik behandelt. Die Erzeugnisse der Familien-Graphik sind Luxuskunst, die der Kunstfreund pflegen sollte, wenn es ihm um die Frage neuzeitlicher Kunst wirklich ernst ist. Unser Heft soll zeigen, wie das weite Gebiet der Exlibris und Besuchskarten, der Glückwünsche, Familienanzeigen und Umzugsankündigungen künstlerische Veredelung gefunden hat. Künstler, die dafür bekannt sind, daß sie den Willen des Kaufmanns straff und zweckbewußt zum Ausdruck zu bringen verstehen, haben in der Familiengraphik weit eher die Möglichkeit gehabt, eigenen Eingebungen zu folgen, ihre Lust zu fabulieren spielen zu lassen und somit für andere wie für sich selbst Blättchen zu schaffen, die vom graphischen Können unserer Zeit später einmal nicht minder beredtes Zeugnis ablegen werden, als es große Gesten, Reden und Moden irgendeines Zeitabschnittes getan haben.

So möge dieses Heft einen doppelten Zweck erfüllen: Rückschauend soll es dem Freunde der Graphik zeigen, in welcher mannigfaltiger Weise die Familiengraphik in den letzten Jahrhunderten beackert und befruchtet wurde. Vorausschauend soll es aber dem Kunstfreunde Anregungen geben, eine schöne Sitte im schönen Gewande zu pflegen und bei unsern Gebrauchsgraphikern Gelegenheitsblätter zu bestellen, als Ansporn für den Künstler, als Anregung für Gleichgesinnte oder Gleichgültige, als Festtagsfreude für den Sammler. Der Neujahrsanfang steht vor der Tür. Möge unser Heft dazu beitragen, möglichst vielen Plakatsfreunden neue und reizvolle Blättchen ins Haus zu bringen. Die Schriftleitung aber bittet, auch ihr für eine spätere Veröffentlichung Abdrucke zuzusenden.

Sachs.